



P R E S S E M I T T E I L U N G

Leuchtende Vorbilder im Klimaschutz

AoEL-Unternehmen ermutigen zum Engagement für den Planet Erde

Bad Brückenau, 11.12.2009. „Packt’s an! Es lohnt sich!“, möchte in diesen Tagen die Assoziation ökologischer Lebensmittel-Hersteller den Teilnehmern der Klimaschutzkonferenz in Kopenhagen zurufen. Schon seit Jahren engagieren sich die Unternehmen des Verbandes aktiv im Klimaschutz – mit erstaunlichen Erfolgen.

So hat es die Teutoburger Ölmühle sogar geschafft, einen eigenen Energie-Kreislauf aufzubauen und auf diese Weise energie-autark zu arbeiten. Sie verarbeitet die Schalen des Rapsamens zu einem Restöl, um damit ein firmeneigenes Blockheizkraftwerk zu betreiben und umweltfreundlichen Treibstoff für Lastwagen herzustellen. „Wir sind als Lebensmittel-Hersteller in hohem Grad auf die Ressourcen der Natur angewiesen und fühlen uns deshalb besonders in der Verantwortung, diese Ressourcen zu schützen“, sagt der Erfinder und Geschäftsführer der Teutoburger Ölmühle, Dr. Michael Raß.

Auch HiPP, das durch die Nutzung regenerativer Energien komplett CO₂-neutral arbeitet, lässt seine organischen Abfälle energetisch verwerten. Der Babykost-Hersteller ist ein Beispiel dafür, wie ein Unternehmen aktiv Klimapolitik mitgestalten kann: Erst durch das Mitwirken hat die 23.000-Einwohner-Stadt Pfaffenhofen im Jahr 2002 ein Biomasse-Kraftwerk gebaut.

In der Produktion von Lebensbaum, dem Spezialisten für Kaffee, Tee und Gewürze, fallen ebenfalls keine CO₂-Emissionen mehr an. Das Unternehmen setzt zu 100 Prozent auf regenerative Energien. Die energiesparenden Maschinen werden mit lokalem Ökostrom betrieben und die Produktions- und Lagerhallen mit einer neu installierten Erdwärme-Anlage temperiert. Darüber hinaus sind alle Gebäude aufwändig gedämmt. „Wir wollen so wenig Energie wie möglich verbrauchen“, erklärt Lebensbaum-Gründer und Eigentümer Ulrich Walter. Er unterstreicht: „Investitionen in Ressourcen sparende Spitzentechnologien sind nicht nur ökologisch, sondern immer auch ökonomisch sinnvoll.“

Das sind nur einige Beispiele für das erfolgreiche Engagement der Mitgliedsunternehmen für Umweltschutz. AoEL-Geschäftsführer Dr. Alexander Beck sagt: „Diese Vorreiter sollten Unternehmen aus allen Branchen Mut machen, dem Beispiel der ökologischen Lebensmittel-Hersteller zu folgen und Klimaschutz aktiv anzugehen – und zwar jetzt, bevor der Klimawandel für alle unbezahlbar wird.“

AoEL Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * Um einen Beleg wird gebeten * 2.392 Zeichen

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller AoEL e.V. * Dr.-Gartenhof-Straße 4 *
D-97769 Bad Brückenau * Tel: 09741-4834 * www.aoel.org * petra.stamm@aoel.org